trähler vom Westerwald

wir Landwirtichaft, Obit- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftiertes Conntagsblatt. ..

etlicher Redafteur: itabubel, bachenburg.

iburg.

Onze

keit

benft m

rfaujen rfragen d. El

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Richhubel, Sachenburg.

Erfcheint an allen Werftagen.

Hachenburg, Samstag den 13. August 1910 Bezugspreis durch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Ungeigenpreis (im Borans gahlbar): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 2. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Aberraidungen.]

umwertung aller Werte, von der Riehsche spricht, d allmählich auch in Borstellungen, die sozusagen men Beftand ber öffentlichen Deinung gehörten. e einmal ins Beitungswefen naber hineinguichquen beit batte, glaubt heute noch an das Märchen von arrenurkenzeit" der Breise? Und wer, der die Elidichte der letten Jahrzehnte miterlebt hat, 4 wahr haben, daß der Hochsonmer die Beit sei, Moten im internationalen politischen Kongert Wreilich, die Diplomaten geben in diefen mehr miger schönen Sommertagen auf Urlaub. Aber gibt es für die We't doch auch in dieser Zeit der en überraschungen genug. Und gerade die ver-Boche hat uns ihrer eine Fülle beschert: Er-Boche hat uns ihrer eine Fulle beschert: Erte und unerfreuliche in buntem Gemisch. Er4 — für uns Deutschen — war die überte Anfündigung der Ostasienreise des
iden Kronprinzen. Erfreusich als ein Beweis,
mit man im Hohenzollernhause es mit der
titung nimmt, den Thronerben für sein vermmgereiches Amt vorzubereiten, ihm ein möglichst
mid umfassendes Raß jener Kenntnisse und Bahrmit au ermöglichen, deren er für seinen fünstigen dide der Nation bestimmenden Serrscherberuf Und auch überraschend kam diese Weltreise des nien, weil dis auf den beutigen Tag noch kein nien wid preußischer Kronprinz auf so lange Zeit dem oden Balet gesagt. Es ist ein Novum in unserer su ermöglichen, beren er für feinen fünftigen, und Thronfolgererziehung, bas bier geschaffen Mer ein Rovum, bas wir begrüßen nicht nur einer erzieherischen Bedeutung für die Berjönlichfinitigen Hertschers, sondern auch deshald, weil und bei unaushaltsam wir in unsere weltpolitische de Wission dineingewachten sind. Und wie wir und bemühen, weiter hineinzuwachten.

Etebens ungemischte Freude wird feinem Sterbulichen Aberraichung durch die Kromprinzenreise it unerfreuliche auf dem Fuße folgte: Der Berftarbeiterstreif. Die Frage, ob hier einer Aussperrung oder mehr von einem Streit werben fann, barf an dieser Stelle füglich unbetden tann, dars an dieser Stelle siglich uns
bleiben. In sedem Falle stehen wir vor der
terreulichen Tatsache, daß aus einer verhältniskeinen örtlichen Unstimmigkeit swischen Arbeitund Arbeitnehmern sich eine Bewegung entwidelt
über 30 000 deutsche Werftarbeiter brotloß gete Bersten an der Erfüllung dringender Bautungen gehindert und dem Kationalvermögen großen don zugefügt hat und noch größeren zufügen wird.
Torge werden — und das ist nicht der letzte
ar die Befümmernis aller guten Deutschen über Laufenden von Arbeiterwohnungen pochen, die Dinge liegen, bleibt nur die eine Hoffnung beilegung des für alle Teile ichädlichen Streifs, inchtregierung ihre Verheifzung ichleunigsterfüllt und den Barteien vermittelt. Die sofortige Ankündigung amte des Junes des generales des geheilten Woller nts des Innern, es werde den ehrlichen Mafter Arbeitgebern und Arbeitern iptelen, war in diefer den Entwidlung bes Berfthabere eine erfreuliche ung Soffen wir, daß bem Staatsiefretar es und durch eine baldige Beilegung des Streits teudig su überrafchen!

bie übrigen Bölfer ber Kulturwelt haben mit ole Dand eines Trunfenbolds hat das Leben angetaftet, dem auch die Gegner Lauterfeit unbers und untadelige Amisführung nachjagen. bentat auf Mr. Gannor, den Bürgermeister wort und fünftigen demofratischen Prasidentschafts. bat überall in der Belt tiefite Entruftung maltenber Mann wie Gannor, bet Schreden orter forrupten Lammann-Klungels, mußte das berlotterten Buben werden! Mit Trauer angefichts folder Ruchlofigfeiten ber Richtigdanung gener Gesellichaftstritifer inne, bie ba uniere Rultur für viele unierer Mitmenichen mer Birnis fei, unter bem fich vernumfimibrige und robe Leidenschaften nur so lange verbergen, dem Anitog sie an die Oberstäche treibt. Wie die Dird es währen, die Menschlichkeit und Besuch Achtung vor dem Leben des Rächsten aus aller Erdenbandbare find? aller Erbenbewohner find?

Rette unerfreulicher überraschungen, die uns diese den hat, ist noch um ein Glied länger. Um deinen sich allerhand Gewitterwolfen auf-bulgarien tritt der Türkei mit drohender — und beinend ernst drobender Gebarde gegenüber, urten rusten offenbar auch nicht ohne besondere Das ift, nach den friedlichen Baltanaipetten Bochen, eine hochst unwillfommene Aberraschung.

Und wir können nur wünschen, daß ihr nicht die noch unwillsommenere eines wirklichen Ausbruchs von Feindselig-leiten folgt. Denn das wäre die unerfreulichste über-raschung, die unserem Erdteil werden könntes

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Mit einer grotesten Meldung wartet ein Bruffeler Biatt, die Independence Belge", auf. Es behauptet frisch und frohlich, das Raifer Wilhelm die Seransgabe einer eigenen Zeitung beabsichtige. Fürst Egon von Fürsten-berg fet an dem Brojest beteiligt. Auch über die Tendens der neuen Zeitung gibt die "Independence Belge" Aus-tunft. Das Blott soll bei den sommenden Reichstagsmahlen befonders energisch gegen die außerfte Linke operieren. Kaiser Bilhelm wird befanntlich Mitte Oftober einen Besuch in Bruffel abstatten. Es icheint, daß der Besuch der leicht erregbaren Phantasie des genannten Bruffeler Organs schon jest gefährlich wird.

+ Die guftandigen Behörden haben nicht gefaumt, die notwendigen Borfichtsmaßregeln gur Abwehr ber bon Ruffland ber drobenden Choleragefahr gu treffen. Daß eine solche Gesahr bei ber stetigen weiteren Bunahme ber Epidemie im Barenreiche für das preußische Grenzgebiet zunächst besteht, kann keinem Zweifel unterliegen. Es find deskalb an samtlichen Flußläufen, die mit der russischen Grenze in Berührung kommen, die erforderlichen Borschrungen getrossen worden. Eine Sizung, die im preußischen Kultusministerium mit Vertretern des Reichsprengigen Kultusmittilerium mit Vertretern des Reichsgesundheitsamtes bereits Ansang Juli stattsand, hat alle ersorderlichen Anordnungen getrossen. Sämtliche Bundesregierungen haben ihre strompolizeilichen Behörden angewiesen, auf die Fluhläuse, die russische Sachen führen oder russische Gesährte selbst tragen, die sorgfältigste Obacht zu geben. So sind alle Vorfehrungen getrossen, um den unbeimlichen Gast energisch zurückzuweisen, wenn er sich irgendwo im Deutschen Keiche zeigen sollte.

+ Eine Zunahme weist die Goldgewinnung in Dentschofiafrika auf. Die Aussuhr der Kolonie an Gold war dis Mitte des Jahres 1909 nur gering, aber im 4. Ouartal 1909 hob sie sich auf 54 000 Mark, um im 1. Quartal 1910 (schähungsweise, die amtlichen Kahlen siehen noch aus) auf über 100 000 Mark zu steigen. Man darf damit rechnen, daß Deutsch-Ostafrika im saufenden Jahre 1910 sür mindestens eine halbe Million Gold aussühren wird.

+ Aber eine nicht bedeutungslofe Renerung auf dem Gebiete des Unterrichts. und Erziehungswesens wird aus Gotha berichtet. Dort ist den Eltern freigestellt worden, die Schultinder zu freireligissem Unterricht zu schieden. Alle Kinder, die an dieser Reueinteilung teilnehmen, brauchen nicht dem Religionsunterricht in der Schule zu erscheinen; sie sind davon vollständig befreit. Der freireligiöse Unterricht sindet außer der Schulzeit statt. Der freireligiöse Unterricht sindet außer der Schulzeit statt. Gotha ist die erste deutsche Stadt, die diesen Unterricht offiziell eingeführt bat. Das koburgisch-gothaische Staats-ministerium soll bereits seine Genehmigung dazu erteilt

+ Wiederholt find Meldungen aufgetaucht von einer Beseitigung der Regentschaft in Bauern und der Annahme des Königstitels durch den Prinzregenten zu seinem 90. Geburtstage, am 12. März n. I. Es wird demgegenüber von München aus betont, daß eine solche Anderung für diesen Termin nicht in Frage kommen könne, da der bayerifche Landtag, deffen Mitwirtung dabei vor allem erforberlich ware, vor wenigen Tagen bereits auseinander-gegangen fei. Auch hat der Brinsregent wiederholt sich bahin geaußert, er wolle in der Geschichte des Landes der-einst als Bringregent fortleben. Bring Ludwig, der alteste Sohn des Regenten, soll allerdings in dieser Frage andrer

+ Mit einem eigenartigen Auftrage ber Deutschen Reichspostverwaltung sind vor einiger Beit mehrere große Eisenwarenfabriken beschäftigt. Es handelt sich um die Herstellung von Schutzeitern zum Schutze der Telegraphen und Telegraphenleitungen in unseren afrikanischen Kolonien gegen wilde Tiere, die besonders in letzter Beit den Aberlandleitungen großen Schaden gebracht haben. Die schlimmsten Feinde der Leitungen find die Elefanten, benen es ein gang beionberes Bergnugen gu machen scheint, die mit größer Mühe und Kostenauswand ein-gerammten Masten mit ihren Stoßzähnen aus dem Boden herauszureißen. Schließlich haben die Leitungen auch häufig unter den Spielereien der Assen zu leiden, die an den ausgespannten Dräbten Kletterkunststüde ausüben und dabei die Aupferfabel zerreißen. Da zu den Reparaturarbeiten oft tageweite Reisen erforderlich sind, hat sich die Bost entschlossen, die Leitungen mit Schutzittern zu versehen und außerbem die Bolsmaften burch Gifentrager gu erfeben.

+ Nach der "Statist. Korresp." gab es in Deutschland am 1: Januar 1908 26 863 Genoffenschaften mit 4 308 205 Genoffen. Im Bergleich zum 1. Januar 1907 hat sich die Bahl der Genoffenschaften um 1150 oder 4,47 v. H. und die der Genoffen um 275 380 oder 6,83 v. H. vermehrt. In sünf Jahren ist die Bahl der Genoffenschaften um 6108 und die der Genoffen um 168 686 gestiegen. Auf 100 000 Bersonen der Livisderung kamen im Jahre 1908 7184, im Jahre 1908 nur 5428 Genoffen. Unter den am 1. Nanuar 1908 bes

ftebenden Genoffenschaften waren 17 850 mit unbeschränkter Saftpflicht, 157 mit unbeschränkter Rachschuspflicht und 8856 mit beschränkter Haftpflicht; lesteren gehörten 2 206 636 Genossen, also mehr als die Hälfte aller, an.

Belgien.

× Bu einer eindruckvollen Kundgebung gab der Besuch von Bertretern des dentschen Buchgewerdes in der Brüsseler Beltausstellung Anlaß. Bei einem Festmahl im Deutschen Saus begrüßte der deutsche Geschäftsträger Arader von Schwarzenfeldt die Bertreter der großen beutschen Buchindustrie; der Reichskommissar Geheimer Regierungsrat Albert benutzte die Gelegenheit, um unter Besugnahme auf eine frühere ironische Anspielung des Bertreters einer anderen Großmacht auf die pünktliche Bertreters einer anderen Großmacht auf die punktliche Bertrefers einer anderen Großmacht auf die pünktliche Fertigstellung der deutschen Abteilung zu erklären, für Deutschland sei die Beriode dillig und schlecht" längst vorüber. Die deutsche Industrie sei jest in der ganzen Welt anerkannt unter der Devise preiswert, gut und pünktlich", und gerade die Bünktlichkeit in der Lieferung und die Dissiplin habe ihr das Bertrauen und die Aufträge gesichert. Das beweise die Ausstellung. Der frühere belgische Minister Kancotte pries alsdam in trefslicher deutscher Kede Deutschlands gewerbliche Tüchtigkeit.

* Der panamerikanische Kongress zu Buenos Aires stimmte einer Konvention zu, nach der die amerikanischen Republiten sich verpflichten, Streitigleiten über Geldansprüche, die auf diplomatischem Bege in freundschaftlicher Beise geregelt werden könnten, einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Delegierten Benesuelas er flarten, die Konvention nur unterzeichnen zu fonnen, unter dem Borbehalt, daß der diplomatische Weg im Falle der Rechtsverweigerung offen bleibe.

Hus Jn- und Husland.

Köln, 12. August. Das hiesige Stadtverordnetenkollegium beichloß, den Beferanen einen Ebrensold zu bewilligen, der am Sedanting erstmalig zur Auszahlung gelangen soll.

Konstantinopel, 12. August. Wie berichtet wird, hat die bulgarische Regierung in der Frage der Entwassnung der mazedonischen Bulgaren auf die Ratschläge der Mächte hin einzelenkt

Tanger, 12. August. Der maroffanische Minister des Auswärtigen El Motri bat Tes verlassen, um sich nach Baris zu begeben. El Motri soll vom Gultan beauftragt sein, direst mit der französischen Regierung über einen neuen Ber-treg von höchster Bichtigkeit zu verhandeln.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Das offistelle Brogramm für den Besuch des Deutschen Kaiserpaares in Brüssel ist nunmehr seigestellt worden. Das Deutsche Kaiserpaar trifft den 17. Oktober in Brüssel ein. Am 18. Oktober ersolgt die Besichtigung der Belvausstellung, an die sich ein Diner in der deutschen Gesandtschaft anschließe. Um 19. Oktober wird das Deutsche Kaiserpaar einen Ausstug nach Tervueren unternehmen. Dierauf ersolgt eine mehrstündige Besichtigung der Sebenswürdigsteiten der Stadt Brüssel, und abends schließt sich hieran Galatasel im Laagener Balaste und nach der Galatasel Borsitellung in der Königlichen Oper. Die Absahrt ersolgt am 20. Oktober.

* Bring Deinrich von Breugen, ber Bruder bes Raifers, vollendet am 14. d. M. fein 48. Lebensjahr.

Die Rachricht, das Generaloberit Frbr. von der Gold aus dem preußtichen Seere ganglich ausscheiden und in fürfische Dienste übertreten werde, wird aus der nächsten Umgebung des Generalobersten als völlig unsutreffend bezeichnet.

* Um 29. b. Dt. findet eine Bujammentunft bes öfter-reichilchen Minifters Grafen Mehrenthal mit dem italienischen Minister des Augern Marquis San Guiliano in Galgburg ftatt.

Deer und Marine.

Aufnahmebedingungen für das Secoffizierfords. Den neunstätligen höhern Lehranstalten ist folgende ministerielle Berfügung augegangen: In dem 1909 erschienenen Reudruf der Borichristen sür die Ergänsung des Secoffizierfords ist die Rr. 4. Bissenichaftliche Aufnahmebedingungen" unter anderm dahin abgeändert worden, daß in den Reisezeugnissen nicht mehr das Bräditat "gut" für Englisch, dagegen aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besondern Tintritisdrüfung in Englisch gefordert wird; auch ist die Bemerkung weggesallen: Die Absturrienten der Oberrealschule daben die sehlenden Kenntnisse des Lateinischen durch das Mindestpräditat "gut" in der englischen und stanzeischen Sprache auszugleichen."

Soziales Leben.

* Die ftreifluftigen frangöfischen Eifenbahner. Der Generaliefretar bes nationalen Sunditats ber frangöfischen Gifenbahnarbeiter forberte die Eisenbahner auf, falls fie Mobilisierungsorder erhielten, ihr nicht sofort Folge zu leisten, iondern erst drei die die Tage wäter, was große Unordnung im Elsendahndienst bervorrusen würde, ohne das die Ausbleidenden wegen Desertion belangt werden könnten. Eine Eisendahnerversammlung in Nimes nahm eine Tagesordnung an, in der sich die Teilnehmer verpflichten, der Aussorderung des Synditats zum Streit sofort Folge zu leisten.

* Internationaler Seemannsftreif. Der Sefretär bes brittichen nationalen Seemannsverbandes, Bilfon, trat in einer Berfammlung von Seeleuten zu Briftol für einen internationalen Seemannsstreif ein. Bilfon sagte, sofern die Reeder der Bildung eines Schiedsgerichts auf Regelung der

Bohnfrage auf nationaler Grundlage nicht sultimmten, wurden su dem nächsten Internationalen Seemanns-Kongreß Dele-gierte entsandt werden, welche erklären sollten, daß die Beit gekommen sei, eine nationale oder, wenn es gewünscht werde, "eine internationale Arbeitseinstellung" herbeizusubren.

"Das Hufterlitz der Hviatik."

Rüchterne Betrachtungen gu ben frangofiichen Flugveranitaltungen

Als die Sonne von Aufterlit am zweiten Dezember-morgen 1805 ben Rebel burchbrach, fonnte Rapoleon mit ingrimmiger Freude bas Schlachtfelb überbliden: nun wußte er, daß er die Berbündeten zu Kaaren treiben werde. Er war ein glänzend angelegter und durchgeführter Kampf, ein Sieg des temperamentvollen Genies über rückländige Langsamfeit, und noch heute erinnert sich ieder Franzose mil Borliebe gerade diese Tages. Ist man nicht dalb wieder so weit? Die Entvölkerung Frankreichs drückt wie ein schwerer Rebel auf die Gemüter der Katrioten, weil andere Staaten allmählich weit kärkere Deere aufmarkdieren lassen können, aber nun endlich bricht die Sonne durch: ein "Anterlitz der Aviatif" erhebt die Kation von neuem zu Hoffnung und Frohloden. Im "Matin", der diese Austerlitz erfunden hat, sind Spalten über Spalten mit den Berichten über den Fernflug erfüllt, der die Bettbewerber durch die Lusi sührt, — augenblicklich an der beutschen Grenze entlang. Ein Taumel der Freude, oder, um das noch stärkere Bort des Bariser Blattes zu gedrauchen, ein "Deltrium" dat die Franzosen gepackt und läßt sie in Leblanc und den anderen Flugzeugführern bereits die Zufunitsssieger über Deutschland seiern, die verwegenen delden, die Tod und Berderben mit ihren Burfbomben in den Felnd hineintragen.

Beider müssen wir nüchternen Deutschen die lohende Begeisterung etwas dämpfen, indem wir den Schwärmern des Matin" nachrechnen, mieviel denn eigentlich er, bag er bie Berbundeten gu Baaren treiben merbe. Ge

geisterung etwas dampsen, indem wir den Schwärmern des geisterung etwas dampsen, indem wir den Schwärmern des "Matin" nachrechnen, wieviel denn eigentlich, vom militärischen Standpunste aus gesehen, durch den großen Umflug in Ostfrankreich erreicht ist. Und da wird aus dem Austerlit beinabe ein Waterloo. Bon den 26 Fliegern, die für den Wettbewerd gemeldet waren, erschienen nur 8 am Start, und von diesen sind 5 bereits erledigt. Die letzten drei aber sehten ihren Flug unter beileibe nicht kriegsmäßigen Umständen sort, sondern erstens nur unter der Bedingung nabesu pösliger Windfielle, ameitens längs eines auf

der aber ietzten ihren Flug unter beileibe nicht friegsmäßigen Umständen fort, sondern erstens nur unter der Bedingung nadezu völliger Windstille, zweitens längs eines auf
der Erde durch ausgebreitete Lafen und sonstige Hies auf
der Erde durch ausgebreitete Lafen und sonstige Dilssniss
marsierten Weges. Und auch da "verirren" sie sich noch
wiederholt in der Lust. Wir wollen diese Ergebnis einmal
prozentual auf eine andere Wasse übertragen. Geseht den
Fall, das von 100 Geschützen einer Otorsson. Geseht den
Fall, das von 100 Geschützen einer Division etwa 70 überhaupt nicht in die Feuerstellung gelangen und von dem Rein
nur ein Dusend mit Rübe und Kot zu Schuß fommt,
während die übrigen versagen oder platzen, so fann man mit
einer solchen Artillerie sicherlich sein Austerlitz gewinnen. Die
ganze Aviarit steckt noch so in den Kinderschuben, wie einst
das Tubertulin Brotessor Kochs, mit dem man auch im ersten
lugenblich die Schwindsucht bestegt zu haben glaudte, um
dann umso ichmerzlicher enträuscht zu sein; vorerit stürzt ia
überdaupt noch seber zwölste Flugzeugssübrer zu Tode.
Ernsthafter, als der große Sportflug, sind die mititärischer Erprodungen der Fliegerei in Fransreich
auszusseln, abet auch davon wird viel zu viel Wesens gemacht. In den Letzen Tagen ist ein mit zwei Offizieren besetzter Flieger aufgestiegen und bat in Dohe von 500 Meter
eine Artilleriestellung übersogen und resognoszert. Sie
wurde in einen vorderreiteten Situationsplan eingezeichnet
und wird daraushin beschosen. Du liebe Güte, dazu braucht
man doch seine Flieger! Das macht man bei uns alle Tage,
io ost es notwendig ist, mit disse des Fesselballons, der
überdies sundenlang in 600—800 Meter Tode am dinmei lieht und das Schiehen selbst beobachten und letzen sam,
auch durch hestigen Wind, der der wirde erne einselnen Schuß gemeldet werden sam, ob er "davor" oder "dabinter" ist oder wiederum direft mit dem Artilleriefommandeur oder Truppentührer, so daß im Moment von sedem einzelnen Schuß gemeldet werden kann, od er "davor" oder "dahinter" ist oder sist. Ebenso ist der Fessellallon nachts verwertbar, weit der Beobachtungsossizier in aller Ruhe sich einzelne Geländevunste seitlegen kann, während der Flieger in schnell über die gähnend schwarze Tiese dahinschwirts, das eine Orientierung unmöglich ist.

Für die tastische, die Rahausstarung, sind also die Flieger entweder weit bester durch etwas anderes zu erieben, oder sie verlagen überhaupt, nämlich in den Fällen, wo die Besehung von Wäldern, Gebösten, Öörsen, in die man nicht hineinseben kann, durch "gewaltsame Rekognossierung", durch einen Angriss, allein seitzuitellen ist. Für die strateassche

Aufflarung aber bielben bie großen Butuchiffe unfibertroffen. Die Flieger werben nur eine giemlich eng umgrengte Aufgabe haben: fie fonnen in wichtigen Momenten als Eilboten gabe haben: sie konnen in wichtigen Womenten als Eindeen ober als Besörberungsmittel sur Feldberren dienen und sie können serner durch Abwersen von Sprengmaterial außervordentliche Berwirrung in eine ruhende Truppe ober in ein Dauptquartier oder in eine Etappenstation bringen. Daher brauchen auch wir sie; und schon deshald, um seindliche Flieger zu sagen. Aber wir können, ohne die Hald der Fransosen nachzumachen, in aller Ruhe unseren Weg versteller der Pringistie ein kusterlieb der Appingit folgen, benn es gibt ebensowenig ein "Austerlitz der Aviatit", wie ein Trafalgar der Unterseebote, die den "Matin" auch einst in ein patriotisches Deltrium gelangen ließen. Die großen Schlachten zu Wasier und zu Lande werden nie durch eine fleine technische Hilfswasse entschieden, sondern durch Massen und durch Kolosse. L. N.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 14. und 15. Muguft. Sonnenaufgang 4" (4") | Mondaufgang 8" N. (4") N. Sonnenuntergang 7" (7") | Wonduntergang 10" N. (11") N.

14. August. 1826 Gründer der Lungenheilanstalt Görders-borf i. Schl., Dr. Dermann Brehmer, in Kurtich dei Strehlen geb. — 1837 Dichter und Kublizist Johannes Trojan in Danzig geb. — 1840 Phychiater Richard Freiherr von Krassteding in Mann-heim geb. — 1862 Deinrich, Krinz von Freußen, in Botsdam geb. — 1908 Khilosoph Friedrich Baulsen in Steglit dei Berlin gest.

15. August. 1740 Dichter und Schriftsteller Mathias Claudius in Reinseld geb. — 1760 Schlacht bei Liegnitz, Friedrich II. bestegt die Ofterreicher unter Laudon. — 1769 Rapoleon I. in Ajaccio geb. — 1771 Englischer Schriftsteller Walter Scott in Edinburg geb. — 1907 Geiger Josef Joachim in Charlottenburg gest.

geb. — 1907 Geiger Josef Joachim in Charlottenburg gest.

D Gereimte Zeitbilder. (Heilsame Bienenstiche.) Der Wensch hat ost in seinem Bein — das Reißen und das Jivperlein. — so daß er es mit Spiritus — und Liniment massieren muß. — auch Tropsen schudt er und Tabletten. — um vor den Schmerzen sich zu reiten. — Das Resultat von dieser Kur — bestiedigt leider selten nur; — denn meistens gebt die Sache schief, — und der Ersolg bleidt negativ. — Zum Deil der Leidenden erfand — ein Dottor nun in Engelland — ein Mittel, das sie radital — bestreit von ihres Reißens Qual: — Aufs tranke Bein verpflanzt er ihnen — zunächst ein halbes Dußend Bienen — und reizt die Tierchen, dis sie stechen, — und so turiert er das Gebrechen. — Wenn's halbe Dußend nicht genügt. — wird noch ein halbes zugesügt. — und im Bersause der Behandlung — ersährt die Kransthett eine Wandlung. — Die Hand wird vot und schwillt und brennt. — daß der gestochene Vatient — vor lauter äußern Schmerzen nicht — mehr denst ans Reißen und die Sicht. — Er wälzt sich und er stöhnt im Bette: — Wenn ich mein Kheuma wieder hättel — Es wär' mein herrlichtes Bergnügen, — könnt' ich das Kheuma wieder friegen! — Want der Keiten selbstversändlich — vergedn die Vienenstiche endlich, — die Daut wird glatt und dünn und blaß, — und in dem Beine rührt sich was. — Was meldet sich und siellt sich ein? — Das Reizen und das Sipperlein. — Der Kranste lacht und rust hurra, — nun seid ihr endlich wieder da!

1. Bom Lande, 11. August. Bu ber Rachricht in Rt. 181 bes "Erzähler" betr. Beschlagnahme einer Rindes. leiche, ift mitzuteilen, daß bas Rind infolge eines Darmleibens geftorben ift.

Mus Raffan, 11. Auguft. Die Borarbeiten für Die Landes Dbit. und Gartenbauausftellung gu Frantfurt a. Dt. pom 7. bis 16. Ottober bs. 38. fchreiten fchnell pormarts. Es liegen in allen Abteilungen gahlreiche Anmeldungen vor, sodaß die Ausstellung nur das Beste verspricht. Bom Minister für Landwirtschaft, Domanen und forften murben bereitwilligft 13 Staatsmedaillen gur Berfügung geftellt. Ebenfo murben ber Musftellungs. leitung in entgegentommender Beife durch die Land-wirtschaftstammer für ben Regierungsbegirt Wiesbaden eine größere Ungahl Debaillen in Ausficht geftellt. Der Landesperein wird eine Angahl goldene, filberne und brongene Medaillen gur Berfügung ftellen. Es find auch bis jest eine Ungahl recht mertvoller Chrenpreife, fowie ansehnliche Geldpreife von Behörden und Privatpersonen geftiftet morben, sobag ben Ausstellern Die Bu-

ficherung gegeben merben fann, baß gute Bei aud burch Breife gebührend gewürdigt werben lichen Ausstellern ift von ber Gifenbahnburt Rudbeforderung der Ausftellungsguter gemaber

Rennerod, 11. August. Unfere im lanbest Batronate ftebende Pfarret, weldje burch bie B des herrn Defans Waiand auf die Pfarrei m feit dem 1. I. Dits. erledigt war, ift auf Prate Des herrn Oberprafibenten dem herrn Expofines ? pfarrer Bogt in Dillhaufen verliehen worben letteren Radfolger ift herr Pfarrvermalter 200 nannt morben.

4 lode

de me

den, b

en mo combein de lâm feirte

S mis c

ul que.

Young to Be to Be

Dein G biefer befendur Sof verholen te erfi

3bftein, 10. Auguft. Geftern hat bier ein D für Guhrer freiwilliger Feuerwehren im Regieren Biesbaden begonnen. Un dem Rurfus betr 41 Feuerwehrleute. Leiter ift Feuerlofdibiretter Mabenhauer-Joftein.

Biesbaden, 10. August. Gin Mann, welcher ; felbst ongegeben hatte, ber 58 Jahre alte Juvalite mig Rifch, Rarlftr. 34 babier wohnend gut fein, Biebrich in ben Rhein gefturgt und ift ertru Die Straftammer verurteilte heute die Witme Le ber Balbitrage ju 6 Monaten Gefängnis, weil eigene, faum 15 Jahre alte Tochter vertuppelt Ein Einjährig : Freiwilliger, in feinem Bwilden Boftaffiftent, Sohn bes ev. Pfarrers Jung in ift geftern ploglich an dem Aufbruch eines m ichwürs, von beffen Egifteng er feine Ahnung geftorben. — Bei einem Sturg von einer Leiter, geftern Abend ber Maschinist Morell auf ber branerei einen Bruch bes Schluffelbeins neben ma erheblichen Ropfverlegungen gu.

Reuwied, 11. Muguft. (Ferienftraffamer.) De wirt Friedrich S. von Morlen madte am 14 por. Jahres bem Genbarmeriemachtmeifter B Angeige, daß ber mit ihm verfeindete Guhtma wig Giehl aus Mörlen einen Bagen maje Dunfelheit ohne Laterne auf bem Biginalmeg ! Schöffengericht in Sachenburg gur Berhandlung ftellte fich heraus, bag die Sache rein aus ber 2 griffen mar. G. wurde freigesprochen und bie bem B. auferlegt. Beute hatte fich B. auch noch ! miffentlich falicher Unichuldigung gu verantmot berief fich auf fein schwaches Gebächtnis und m des Borfalles nicht mehr erinnern fonnen. Das lautete gegen ihn auf 6 Bodjen Gefängnis. Dem mann G. murde die Befugnis zugesprochen, bir teilung auf Roften bes Angeflagten im Beften Rreisblatt befannt gu machen.

Rurge Radrichten.

In Morsbach bei Begborf gog fich bas 4 alte Sohnchen bes Burgermeifters Bog beim binit Feuerzeug fo ichwere Brandwunden gu, be der Tod noch am Abend desfelben Tages Grion feinen Schmerzen brachte. - Der Deutsche Rie hat feinen Mitgliedern in ben Dorfern o Wirbelau und Seelbach bei Beilburg, in be 8. Juni burch einen Boltenbruch die gange Grinichtet murbe, eine Beihilfe von 2500 Dr. bemil Un der Landwirtschaftsidjule in Beilburg am Mittwoch der 5 Wochen bauernde Unter für Lehrer an landliden Fortbildungsichulen. felben nahmen 20 Lehrer aus ben Regierung Roffel und Wiesbaden teil. - Die bund Rreife Reu wie b, die erft am 3. Juli nach 18

Die Schwarmgeister.

hijtorifder Roman von Buftav Lange.

"Aber in der Tat, wenn ich mich hier umfebe, und biefe Brachtgefage betrachte, fo begreife ich Gure Beforg-Die Wiebertäufer haben eine Menge frembes Bolf gulammengezogen und werben ichlieftlich nicht verhindern tonnen, wenn fich ber Bobel an bem Gigentum ber Burger vergreitt. Bon Euch aber burite es allermeift befannt fein, daß 3hr Bertfachen in Gurem Saufe habt."

Diefe Cachen, Die 3hr hier feht, fortgubringen, burftet 3hr alleine boch nicht im Stande fein," fagte Meifter Schwering. "Doch ber befte Teil meines Reichtums ftedt in Diefem Schaftaften, ben man unbemerft fortgubringen im Stanbe ift."

Der Golbidmieb holte eine golbene Raffette bervor

und zeigte fie bem Junfer.

"Diefer Raften enthalt an eblen Steinen, Berlen, Ringen und anderen Schmudfachen gegen breifigtaufend Bulben an Wert - bas Beiratsgut meiner Tochter."

"Und diefen Raften wollt ihr unter ben Comp be3 Ordens ftellen?"

"Co war es meine Abficht, aber es bangt mir unt

Gure Sicherheit und 3hr feid boch ein gar fo junger Berr. Sicher habt 3hr noch eine Frau Mutter und Die tonnte cs mir gewiß nicht verzeihen, wenn ich um meines Scha-bes willen ihren Sohn in Gefahr bringen wurde."

"Meifter," entgegnete Runo von Haufdenburg und richtete fich ftolg auf, "ich habe bem Kommthur mein Blits erwort gegeben, feinen Auftrag ausguführen und fenne ich nierbei feine Befahr."

Best trat Arminia, Die bisher bei Geite gestanben hatte und ihre Augen unter ben Bliden bes Junters gu Soben gejenft hielt, einen Schritt naber.

"Berr Ritter, 3hr habt vernommen, bag bas Raftchen mein heiratsgut enthalt. 3ch fann nicht gugeben, bag

"Eble Jungfran, wollt 3hr, daß ich wortbriichig werbe, nur weil mir angeblich Gefahr broht? 3a, ift es benn überhaupt fo gefährlich, biefes Raftchen aus ber Stadt gu bringen, bin ich doch diesen Abend auch gang unbemerkt hereingekommen. 3ch werde mich jest nur noch nach unferem Oftiarins umjehen und bann biefe Racht auf meinem bereitliegenben Rahn Die Stadt wieder ebenfo heimlich verlaffen, wie ich gefommen bin." Der Blid, welchen ber Junfer bei feinen Worten auf

Arminia warf, verriet, bag nichts ihn abhalten werbe, das Raftchen in Sicherheit zu bringen und fo reichte co ihm benn ber Deifter bin.

In ber herglichften Weife verabichiebete fich nun Suno bon Raufchenburg von Schwering und feiner Tochter. Mis er Arminia Die Sand reichte und eine tiefe Rote Dabei ihr Geficht übergog, war auch er fo perwirrt, ban er nur einige ungufammenhangenbe Worte gu ftammeln ber

mochte.

Gin tiefer Genfger entrang fich ber Bruft bes Junters, als fich bie Ture bes Golbichmiebehaufes wieber hinter ihm geschloffen hatte. Divara, Arminia - wild wirbelter die beiden Bilber in feinem Sirn burcheinander. Er fonnte fich felbft feine Rechenschaft barüber geben, wie ein bis babin ihm völlig unbefanntes Wefen gleich beim ersten Unblid einen fo breiten Raum in feinem Bergen, in feb nem Denfen und Fühlen einnehmen tonnte. Bar es feine bisherige abgeschloffene Lebensweise, bei welcher außer feiner Mutter und Divara ihm fehr wenige weibliche Berjonen gu Angeficht gefommen waren, bag ihn Arminias Schönheit gleich im erften Angenblid fo entgudte? Dber war ein anderer Bann über ihn gefommen?

Er barg bas foftbare Raftden unter feinen Urm mit bem Mantel bed-dt. Die Straße vor bem Saufe bireti war menichenleer — ftill und friedlich lag Arminias Beim ba, in bem noch verweilen zu tonnen er fich jest wimichte. MIS er aber faum feinen Weg nach ber Johanniterfommende gu fortgefest hatte, ba traten ihm mehrere Danner in ben Weg. Ginige von ihnen trugen Laternen, Die fie hochhielten und bei biefer Beleuchtung fab er, bag er recht tragwurdige Gestalten vor sich hatte.

Bunachft versuchte Runo auszuweichen, aber bit mußten ichon auf ihn gewartet und es auf ibn d haben, benn fie ließen ihn nicht weiter fdreiten. riet auch ichon fein heißes, jugendliches Blut in - fein Born baumte fich auf und ließ ihn gant bag er fich heimlich in ber feindlich gemmies befand und auf feine Silfe rechnen fonnie, um einen Angriff auf ibn beabsichtigte.

"Gebet Raum, foweit Die Spige meines reicht!" rief Runo von Raufchenburg mit bumb ber Stimme und entblogte fcon fein Schwert. unter bem Mantel verborgen trug.

"Gin vertappter Johanniter!" rief einer bet unter feinem Mantel bie Schabe bes Golbichmis

"Noch ein Mal fage ich, gebet Raum!" wal bon Roujdenburg mit gornbebender Stimme ma ben ihm gunachft Stehenben aus bem Wege.

Doch feine Worte hatten nur ben Grfolg. ihn völlig einfreifte und ein baumlanger Ret! Mantel ju faffen fuchte. Er fam nicht bezu von Raufchenburg hatte auch fcon fein Comm und fichrte bamit einen icharfen Sieb nach greifer, fobag biefer mit einem fauten A. Ham getroffen gu Boben fant.

Alls wenn bies nur bas Cignal at. einem a Mugriff gewesen ware, fo fielen die Wegelagen Sunter her. Er tam nicht bagu, fein Camet ten Male gu gieben. Er murbe gu . Reben friumphierend ließ einer ber Diamier bas im Lichte ber Laternen flimmern. Gir Gord gudens folgte biefem Antblid - Lie Einger ge Diefe fostbare Bente fo außer Rand und Band barüber faft ben Junter vergagen. Rur ciatimit rußgeschwärztem Antlit, einem umfaugrifchurz um ben Leib und einem großen Comiden in der Dand, der wohl nicht zu den Angreifen

migehoben worden ift, mußte jest von neuem ines tollmatverdächtigen hundes verhängt mer-Bel einer Abendporftellung einer in Gt. Goars = gaftierenden Schaufpielertruppe fiel ein 19jahr. pont einem 20 Meter hoben Geil, bas an einem brieftigt mar, meldjes fich beim Betreten bes lederte. Das Mädchen 30g sich schwere innere men du und mußte in das bortige Krankenhaus metden. - In Frantfurt a. D. verfuchte Jahre alter Zagelohner feine 17jahrige Tochter paltigen. Auf beren Silfegeschrei eilte Die bes Rindes herbei, die ben lluhold von feinem abhielt. Darüber aufgebracht, zog er einen aus ber Tafde, un: auf eine Frau und fein gid brang ibm felbit in die linte Sand und ihn siemlich fcmer. Der Tagelohner murbe

Nah und fern.

Deutider Aberlandflug-Reford. Der beutiche Let Lochner machte vom Griesheimer Blabe bei fort a. M. einen Aberlandflug von einei...halb in, ben größten, der bisher in Deutschland ausworden ist. Lochner flog über den Main nach beim, Solfterbach, Traunheim und Ruffelsheim, längere Beit über ber Opelichen Automobilfabrit itte bann auf bem gleichen Wege nach Frantfurt Die Landung erfolgte glatt am Mufflugsort.

Gin Camoanerhauptling im "B. V". In Breslau in ber Samptling Tamalefe ber Samoanertruppe, bie mirtig Borführungen im dortigen Boologischen veranstaltet, einen Aufstieg mit dem Barfeval V". bas Luftschiff über dem Boo freuzte, brachen die ben Landsleute Tamafejes in ein mabres Jubel-

Raubmord an einer Greifin. In ihrer Munchener my wurde die 67jährige Kausmannswitwe Ida erier ermordet aufgefunden. In der Wohnung waren mid Tische durchwühlt, so daß Raubmord anzu-ist. Als Täter kommen das eben bei der Erm eingetretene Dienstmadchen aus Landsbut beren Geliebter in Betracht. Beibe find feit ber

behnender Ranbjug an einem Bezechten. 3m Berlins murbe ber Landwirt Rubolf Mofer ns por feinem Saufe liegend beraubt aufgefunden. ichlten 22 000 Mart und feine goldene Uhr. Der ungend verdächtig ist der 44jährige Agent Johannes ein mehrfach vorbestrafter Menich. Dieser hatte Wer nach einem Hauskauf, bei bem er als Ber-roebient batte, die ganze Nacht durch gezecht und weberauschten M. wohl um seine belrächtliche Barichaft m. Der Bolizei gelang es bald, Gehl in einem w verhaften. Er bestreitet aber hartnadig die Tat. man bei ibm nicht.

ter Offigier ale Rellner. Auf Berlangen ber m Theaters" in Mains ein Kellner festgenommen. abstung erfolgte wegen Fahnenslucht, denn es stellte mus, daß der Kellner Offizier in einem öster-im Linien-Infanterieregiment gewesen ist. Gelegent-Einberufung au einer Abung hatte er es unter-ich feinem Truppenteil au stellen. Der Offizier m Pains aus Briefe nach seiner Heimat gesandt,

in fein Aufenthaltsort ermittelt murbe. Gundertjähriger. Geinen hundertften Geburtstag bleier Tage ber Arbeiter Steinmöller in Dargun indurg-Schwerin) feiern. Der Greis, der dort bei Tohne wohnt, erfreut sich trop seines hoben Alters brhältnismäßig guten Gesundheit. Das Arbeiten arft in der letten Beit einstellen mussen.

o Rrantenbefuch per Flugmafchine. Der bei bet Berliner Flugwoche mitfonfurrierende Aviatifer v. Goriffen stieg morgens in Johannisthal auf und flog nach Brit zum Krantenhaus, um sich nach dem Besinden seines bekanntlich abgestürzten Kollegen Seim zu erkundigen. Bon Goriffen landete por bem Briter Kranfenhaus, Doch fonnte er bem verletten Beim feinen Bejuch abstatten, ba Diefer bas volle Bewußtfein noch nicht erlangt balte. Boriffen mußte fich barauf beidranten, feine Rarte absugeben. Er ftartete wieder und landete bald barnach auf bem Flugplat, wo man bereits in Sorge um ihn war. Ells man borte, warum er den Aberlandflug gewagt hatte, da drudte manch einer die Sand Goriffens berglicher, als man es fonft einem viel umjubelten Sieger tut. Goriffen bat das Berbot des Aberlandfluges übertreten, aber in diefem Fall wird felbst der gestrenge Gendarm pon einem Strafmandat abieben.

o Gin Opfer feines Leichtfinns. Bon ber Leiter eines Rollwagens niedergeschlagen wurde der 16jahrige Raufmannslehrling Georg Barichel in Berlin. Er wollte unmittelbar hinter einem Rollmagen die Straße überichreiten, als die schwere Leiter, die sum Herabrollen großer Laften bient, herunterfiel und B. zu Boden schlug. Die Bucht bes Schlages war so groß, daß er einen gefährlichen Schädelbruch davontrug. In besimungslosem Zustand wurde der Berlette ins Krantenhaus gebracht. Wie oft ist nicht schon davor gewarnt worden, direkt hinter hochbeladenen Rollwagen den Fahrdamm gu überschreiten!

O Der faliche Rrieger. Ein in Roblens bedienfteter Hotelportier erichien an patriotischen Tagen stets mit den Kriegsbenkmungen von 1870/71, 1866 und ber Bentenar-medaille geschmudt auf Festlichkeiten. Runmehr ftellt fich beraus, daß ber Bortier gar nicht gedient bat, aber be-reits feit Jahren Beteranenunterftütung erhielt.

@ Abermale Groffener in Malefund. 3m Safen pon Malefund entftand eine Fenerebrunft, die fich raich perbreitete und trop eifrigfter Tatigfeit ber Feuerwehr einen großen Warenfpeicher einafcherte. Der brei Etagen hobe Speicher mar mit Tran, Fifchen und anderen Waren bicht angefüllt, die alle ben Flammen gum Opfer fielen. Der Schaben ift daber betrachtlich.

Angefichts biefes Schabenfeuers wird fich jeder ber furchtbaren Brandfataftrophe erinnern, die Malefund am 23. Januar 1904 beimfuchte, und an die ichnelle Silfe, die Raifer Bilbelm II. damals ben Betroffenen guteil werben ließ. Die bantbaren Bewohner ber Safenftabt baben bafür erft por furgem dem beutschen Raifer einen Bedachtnis, einen fogenannten Bautaftein errichtet.

@ Mus bem bunteiften Spanien. Gin Beilfunftler in Godor bei Almeria namens Leona, ber von dem bruftfranken Bachter Ortega su Rate gezogen wurde, verichrieb ihm warmes Blut eines gefunden Anaben. Er felbft mit einer Rachbarin und ihren beiben Sohnen erbot fich, gegen ein Sonorar von 750 Beietas einen Anaben gu beichaffen. Der fiebenjährige Gongales murde beim Baben überrumpelt, in einen Sad gestedt und ins Saus Ortegas geichafft. hier wurde er von Leona, der Nachbarin und ihren Gobnen gestochen und aufgeschlitt. Ortega trant bas marme Blut, worauf die Leiche in eine nabe Schlucht geworfen murbe. Einige Sirten batten die Entführung bes Knaben beobachtet, wodurch die Tater entbedt murben. Alle find verhaftet, ausgenommen Leong, ber flüchtig ift.

Bunte Tages-Chronik.

Beipzig, 12. August. Rurs vor dem Dorfe Borften fuhr bas Auto bes biefigen Fabritanten Dartmann gegen einen Baum. Das Auto wurde total zertrummert. Dartmann erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot; feine Frau blieb unverlett, ber Chauffeur murbe leicht verlett.

Mannheim, 12. August. Der Schloffer Grupp bat seine Braut, ein Mädchen aus Lubwigshafen, beim Bersuch, ihr ben Sals abzuschneiben, leicht verleht. Darauf bat er sich selbst erschossen. Der Anlaß zu der Tat war eine Anzeige wegen Entwendung von 60 Mart.

Effen (Ruhr), 12. August. Auf ber Friedrich Bilbelm-Dutte murben zwei Arbeiter von Schladmaffen verschüttet. Rach langeren Bemühungen wurde ber eine von ihnen als Leiche hervorgezogen. Der andere Arbeiter erlitt lebens. gefährliche Berletungen.

München, 12 Muguft. Der Morder Glafer Rorbs aus Beimar, ber feine Geliebte und einen jungen Mann ericog. den er im Berdacht der Rebenbuhlerichaft hatte, ist in Feld-firch bet Rosenheim (Oberbayern) verhastet worden und bat bereits ein umfaffendes Geftandnis abgelegt.

Tuchel, 12. August. Der königliche Förster Schreiber aus Sichberg, der dem hiesigen Schübenfeste beigewohnt hatte, ist pom Zimmermann Spilza, in dessen Saus Sch. nachts (wohl bezecht) eindringen wollte, durch Besenstielhiebe so geschlagen worden, daß er an einem doppelten Schädelbruch hoffnungs. los barnieberliegt.

Bojen, 12. Auguft. Der Fleifchermeifter Rofiolometi aus Kurnif wurde im Balde ermordet und beraubt aufgefunden. Unter dem dringenden Berdacht, den Mord verübt zu haben, ist ein Bandarbeiter Dudzinski in Bolen verhaftet morben.

Emmerich, 12. August. Durch das Herannahen eines Automobils scheute das Bierd eines Fuhrwerts, auf dem sich der Mehlhändler Summ mit seinen drei Kindern befand. Der Bagen wurde die stelle Straßendöschung beruntergeristen. Summ wurde auf der Stelle getotet, seine drei den bei Rinber ichmer verlett.

Eger, 12. August. Im Odorswald ist die Bäuerin Anna Dug mit einem Brügel totgeschlagen worden. Ihre Rach-barsfrau und beren Sohn wurden als des Mordes dringend perbactig perhaftet.

London, 12. August. Anläfilich ber Ande-Segel-Boche tonfurrierten in einem Danbitap für 35-Lonnen-Jachten neun Boote. Die Kallerjacht "Meteor" siegte mit etwa einer Minute gegen die "Germania" bes Derrn Krupp von Boblen-

London, 12. August. Im Bretham Diftrift und in Rordmales find fünfalg Personen in olge des Genusies von Schweinefleisch-Konserven ertrantt. ein Bergmann ist geftorben, smel andere liegen im Sterben.

Lanart (Schottland), 12. August. Bei bem Bettfliegen erreichte der Umerifaner Drerel eine Dobe von 6750 bug und stellte damit einen neuen Belt-Dobenreford auf.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 12. August. (Amilicher Breisbericht für inländisches Getreide.) Es bedeutet: W Beizen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Safer. Die Breise gelten in Marf sür 1000 Kilogramm guter marktädiger Bare. Seute murden notiert in Königsberg W 209, R 143,50, H 146, Danzig W 208, R 144–145, G 137–142, H 152–154, Steitin W 188–197, R 140–145, H 145–152, Vosen W 187–190, R 138, G neue 158, H alter 147, neuer 143, Breslau W 194 bis 195, R 140, G 135, H alter 154, neuer 147, Liegnit W 185–195, R 130–140, G 160–165, H 150–154, Berlin W 200–202, R 145–146, H 160–170, Dresden W alter 210–218, neuer 194–202, R alter 146–152, neuer 149–153, G 124–132, H 160–165, Samburg W 203, R 148–153, H 160–173, Krefeld W 190–200, R 145–150, H 148–158, Mainz W 208–213, R 150–155, H 170–175, Augsdurg W 218–222, R 156–160, H 158–168.

Berlin, 12. August. (Broduktenbörse.) Weizenmehl Rr. 00 25—28,50, Feinste Marken über Rotiz bezahlt. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 18—20,50. Bebauptet. — Rüböl für 100 Kilo mit Faß. Abn. bis Oktober 57—57,40—57,30, Dezember 55,30—55,40. Fest.

Sabamar, 11. August. Roter Beigen, Rassausscher 17.60 M., stember Beigen 00.00, Korn 16.00, Gerste 0.00, Hafer 7.80 per Balter. Butter per Pib. 1.15 M. Eier 2 Stud 15 Pfg.

Wiesbaden, 11. Aug. (Furagemarkt.) Hafer 8.30 bis 8.40 Richtstroh 2.50 bis 3.60, Heu, alt 0.00 bis 0.00, neu 2.40 bis 3.00 per Zentner. Angefahren waren 17 Wagen mit Frucht und 34 Wagen mit Stroh und Heu.

Deffentlicher Wetterdienft Weilburg.

Borausfichtliches Better für Countag ben 14. August 1910: Borübergehend aufheiternd, doch fpater wieder Trübung; Regenfälle, boch meift geringe.

one, denn er war erft hingugefommen, ale ber don begonnen hatte, rief migbilligenb:

th boch fremdes Eigentum! Gang gemeiner Diebin ben Galgen mit ben Ranbern!

me Deine Bunge, Schmied, wenn Du nicht felbit daft mit bem Saniftrid machen millit!" entgegber, welcher bas Schapfaftlein in ber Sand hielt. tein Gigentum mehr. Alles gehört einem jeben Gemeinde zu gleichen Teilen. Wir können dahet geben, daß Schwering seine Schätze heimlich zu gannitern schaffen läßt!"

od gilt bas Gefet in Minfter und wer magt gu baß es fein Gigentum mehr gibt!" rief ber and schender Weise. "Seit wann wagt man einen mann auf ber Straße zu überfallen und bas anderer Leute weggunehmen!"

babt!" rief man bem Schmied höhnisch entgegen. Munier hat nur Johannes Matthys zu befehlen bier geschieht, geschieht auf feinen Befehl."

den Mann los und gebt Meifter Schwering, Gepatter, fein Eigentum wieder!" brang ber immer heftiger auf Matthys Kreaturen ein und muer brobte icon im nachften Angenblid auf ben Bunadftitehenben niebergufaufen wie babeim Bertfiatt auf ein Stild glübenbes Gifen auf bem

and, Schmied!" war bie ebenjo beftige Entgegnung. Manden bringen wir gu Johannes Matthys, es er Gemeinde und ber ba bat Blut vergoffen und bergint, bes Blut foll wieber vergoffen werben!" fein Blut!" brifften alle. Die über ben Junter Len waren.

Edmied gebrach es feineswegs an Dat, aber er tur. bag er mit seinen Fanften allein nichts ge-Rotte, die zubem bewaffnet war, auszurichten

Vermischtes.

Wafferfraft in der Ruche. Gin Ingenieur Berardi in Reapel hat eine ebenfo einfache wie finnreiche Borrichtung erfunden, mit deren Silfe bie gewöhnliche Bafferleitung in den Saufern als Motor für allerhand praftifche Bwede nutbar gemacht werden fann, als da find: Raffeemablen, Bleischhaden, Dreben bes Bratenmenbers, Schneeid lagen, Antreiben einer Rahmaichine, eines Bentilators, Spetjung einer fleinen eleftrifchen Lichtanlage und ber-gleichen mehr. Berarbi bat fich die Erfindung bereits in Italien und Frantreich patentieren laffen und arbeitet girgeit noch an ihrer Berbefferung und Erweiterung auf andere Gebiete.

Die Regervilla im weißen Millionarviertel. Ein Reger, ber in San Frangisto eine Gastwirtichaft beleffen und fich ein Bermogen erworben batte, siebelte nach Remporl über und ließ sich dort im Millionärsviertel eine großartige Billa bauen. Die "oberen Behntansend" von Neiwport waren wenig erbaut über ihren Nachbar, ber in teinem idullisch gelegenen Garten genau wie sie des Abende Gartenfeste veranstaltete, an benen aber nur Schwarze teilnahmen. Die emporten Millionare taten ibr Möglichstes, dem Reger die Nachdarschaft du verleiden, doch dieser ließ alles mit der größten Gleichgultigkeit über sich ergehen. Alls die Millionare einsahen, daß auf diese Beife mit ihm nichts angufangen mar, ichidten fie einen Strohmann" ju ihm, ber mit ihm wegen Bertaufs ber Billa verhandeln mußte. Doch die Berhandlungen serichlugen sich, da der Neger einen erorbitanten Breis verlangte. Um ihn aber aus der Nachbarichaft los zu merben, blieb ben Millionaren ichließlich nichts übrig, als biefen Breis ju gablen. Kaum mar bas gescheben, als ber Reger sich eine neue Billa in nächster Rabe bauen lieb, und nun hofft er, baß die "vereinigten" Millionare auch diese für einen "annehmbaren" Preis taufen werden.

Für Rechenlustige. Ein Liebhaber der Mathematik, der nicht genannt sein will, hat einen Breis von ein-hundert Mark für die richtige und vollständige Lösung der Aufgabe ausgesetzt: Auf wie viele verschiedene Arten kann in deutschen Münzen ein Taler gewechselt werden? Es sind nicht die sämtlichen Möglichseiten, einen Taler zu wechseln, aufzuzählen, sondern es soll die Anzahl dieser Wöglichseiten berechnet werden. Dioglichfeiten berechnet merben.

@ Celtjamer Lebenslauf. 3m Thamisbitton tft jest Augustus Arthur Berceval, der achte Earl von Egmont, eines plötzlichen Todes gestorben. Bis zu seinem 40. Lebensjahre batte sich der spätere Earl als Matrose, Deizer, Bergmann und Hausmeister durchgeschlagen. Er war in Reuseeland als Sohn eines subalternen Offiziers geboren. Einmal, als er noch Heizer ber Feuerwehr war, ichraubte er, als eine Berfammlung von Liberalen ftattfand, ben Schlauch an die Bafferleitung und richtete ihn auf die eifrig Debattierenden. Das toftete ihn feine Stelle aber gerade bamals hatte er 160 000 Mart geerbt und lub die halbe Bevolferung des dunkelften Londons zu einem großen Feste ein, das mehrere Tage dauerte. 1897 starb der fiebente Earl von Egmont, und jest trat Augustus als achter Garl das überaus reiche Erbe der Familie an. Roch manchmal vergaß er, daß er jest Earl of Egmont war, und wurde mehrere Male im Bolizeigericht wegen allerband Standale beitraft.

o 2118 Poften and Berfehen erichoffen. In Rochefort. fur-mer wurde eine Schildwache, die vor der dortigen Bulversabrit Bosten stand, irrtumlicherweise von dem eigenen Borgesetten erichossen. Die Schildwache bemerkte eigenen Borgesehten erschossen. Die Schildwache bemerkte einen unbekannten Menschen, der, als er sich entdedt sah, auf den Posten mehrere Schüsse abgab und ihn am Bein und am Arme verwundete. Der Posten setze die Marmglode in Bewegung. Es näherte sich hierauf der Korporal mit dem Kuse: "Ber da?" Als hierauf keine Antwort erfolgte, schos der Korporal, in der Meinung, es mit dem Abeltäter zu tum zu haben, auf den Soldaten. Derselbe war sosort tot. Der Korporal geriet in Berzweissungs-wahnsinn über seinen Irrhum.

Welt und Wiffen.

--

— Germanen in Ruhland. Im Kreise Petrisau sind in bem ruisijden Grenzorte Ochozice Massengräber gesunden worden, die allem Anichein nach germanischen Ursprungs sind. Reben den Urnen, die in ummauerten Feldern rubten, besanden sich, der "Kattowißer Beitung" zufolge, viele Wassen, Kriegsgeräte und Schmuckiachen. Beim Weitergraben sieh man auf regelrecht gepstasterte Daupt- und Nebenstraßen, so daß die Annahme berechtigt erscheint, es dabe dort in alter Beit eine germanische Stadt bestanden.

Die gemäß § 22 ber Stäbteordnung berechtigte Lifte ber Stimmberechtigten liegt in ber Beit vom 15. Septem-ber bis 30. Anguft cr. im hiefigen Rathaufe gur Ginficht

Während biefer Zeit tann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigfeit ber Lifte bei bem Magistrate Ginpruch erheben.

Sachenburg, ben 11. Auguft 1910.

Der Magiftrat.

Statt Karten!

Martha Schweißfurth

Karl Wirth

Schloffermeifter

Verlobte

Dellbrück

Bachenburg Westerwald

Bez. Cöln (Rhein)

Kirmes in Bachenburg! Hotel Massauer Hof.

im August 1910.

Sonntag ben 14. August 1910 morgens 11 Uhr:

Frühschoppen - Konzert

mit nachfolgendem Brogramm:

1. Pierrot-Marich von Bosc. 2. Mohnblumen-Intermezzo von Moret. 3. Mondnacht auf der Alfter, Walzer von Jetras. 4. Laß den Kopf nicht hängen. Potpourri von Linde. 5. Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent, Lied von Baldmann. 6. 3m Bigeunerlager, Marich von Dicheit. Gintritt frei!

> Abende 81/2 Uhr: Grosse Ballfestlichkeit.

Bu recht gablreichem Befuche labet ergebenft ein

21. Sovener.



Für den Geschäftsbedarf

. . liefert in eleganter Ausführung . . Kataloge, illustr. Preislisten, Prospekte, Briefbogen, Mitteilungen, Rechnungen, Postkarten, Briefumschläge, Aufklebe- und Anbange-Zettel, Begleitadressen usw. . . . zu angemessenen Preisen

Druckerei des "Erzähler vom Westerwald" .

hachenburg, gegenüber d. Vereinsbank.

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliben Sachen

fomie fertige Anzüge

für Erwachlene und Knaben Großes bager in Hosen, Joppen, Pelerinen, prima blau leinenen Jacken etc.

Pa. Bettfedern und hasenspiken sowie fertige Betten

in jeder Breislage unter Garantie. 20

hängen vor allem davon ab, ob man Tier und Pflanze zweckentsprechend ernährt. Der Ackerbau wird nur dann

wenn Wiese und Feld alle zum Wachstum der Pflanze notwendigen Stoffe zugeführt werden. Hierzu gehört in erster Linie das

Kostenlose Auskünfte und Ratschläge betr. Volldüngung mit Kali erteilt

die Landwirtschaftliche Auskunftsstelle, des Kalisyndikats G. m. b. H.,

Cöln a. Rh., Komödienstr. 71-73.

Das Beste = Das Billigste. Arbeitshosen und Westen guter kräftiger Pilot.

Manchesterhosen.

Blau leinen

Jacken.

Blau Pilot

Hosen und Jacken.

Gestreifte Kittel

in der bekannt guten Qualität.

- Eigene Anfertigung.

· Schuhhaus · Franz Struif & Sohn e e hachenburg. e e

Wir haben ca. 80 Paar Schuhe und Stiefeln ausrangiert und werden diese weit unter Einkauf gegen Bar verkauft.

Alle anderen Arten zu regulären aber festen Preisen.

Weiße, schwarze und farbige Glacehandschuhe, Ia. Qual.

somie das Neueste in Krawatten als Regattes, Diplomaten und Selbstbinder.

Weiße Ball-Kravatten und weiße Uniform-Handschuhe

Farbige Wäschekragen (weich) in glatt und Stehumfall-Façon.

Farbige Serviteurs mit Stehkragen. Birkhahn - Schmuckfedern, Dachs- und Gamsbarte. Sporthüte in weiß und grün.

Curner., Radfahrer. etc. Sport . Bekleidung.

Sport- und Vereins-Artikel.

1 Waggon Fegemühlen u. Kultivator

ift eingetroffen und empfiehlt zu billigften Breifen

C. von Saint George

Hachenburg.

Kennen Sie schon meine neue Vorschneideschar

eichte

Von Johann Kutschera. Heft I: 20 leichte Violin-Etuden für Anfänger (1, Lage). Poli Heft II: 30 leichte Violin-Etuden für vorgeschrittene An ∴∴∴∴ (1. Lage). Preis 50 Pfg.

Diese beiden Hefte bilden einen vorzüglichen Uebun-sowohl zur Ausbildung der linken wie der rechten i verleihen eine tadellose Intonation und können ab gezeichnete Vorstudien gelten für die berühmten Kreschen Etuden, der Etudensammlung von Eccarius Siete

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst franke vorherige Einsendung des Betrages vom Verleger

P. J. Tonger, Köln a. R.

Benuten Sie die vorzüglich bewähr

Konservenaläs Uorratskocher •

fo haben Sie das ganze Jahr naturfrie Obft, Gemüfe, Fleisch, Wild und Geffin

Preisgekront mit bochsten Huszeichnungen. Breisermäßigung und vorzügliche Neuheiten diefem Jahre.

Komplette Einkochapparate Derzinkt MR. 10.

Rex-Gläser viel billiger als alle anderen fin Ausführliche Breisliften, Gebrauchsanweifung Rezepten gratis.

H. Zuckmeier, hadendur

Friedrichftraße 33, obere Etage, auf Bunid, auch ein: geln neu mobliert, gu ber= mieten. Berthold Geewald, Sachenburg.



wertgekleidet seinwill, der benütze z. schneidern die vorzüglichen Favorit-Schnitte. o Bei Hunderttausen-

den im Gebrauch!

Anleitung durch das
Grosse Favorit-ModenAlbum (nur 70 Pf. fr.) u.

Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.)
von der Verkaufsstelle der Firma
oder wo nicht am Piatze, direkt on der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.



Erftflaffige Roland-Fahrräder

I Jahr Garantie DR. 95 .-Anzahlung 20 M., monatlich 5 M.

BeiBargahlung hol er Pabatt. ftets ju Fabritgeeles C. Rojenan, Sadjenburg. | Rutl Balbus, Salt

gu vermieten

Rarl Baldus, D Beirat nach Wisson

Fabritant mit gefi Ende 30er, fucht p gefährtin im Alter von gefährtin im Alter von Jahren und einem bie Be mögen von girla 1010 Strengfte Berfchwiegenit zugefichert. Geft. Eff. H. Vtrauen 1800 poftlag Nie

Wer hat Kaus, Mabie, Belitzung jeber Begend ju verfaufen. nur von Befiger u. F. 6. 11 Dillenburg erbeten.

la. neue Kaiferkrone offeriert billigh hermann fe

Cimburg a. d. Lu Telefon Re. 201

Kollmöps **Brathering** Vollhering empfichit

Stephan fru hachenburg

Glaserdiana